

Übersicht IPS Plus Ackerbau

Landesspezifische Vorgaben nach § 17c LLG

Pflicht- und Wahlmaßnahmen (mit w gekennzeichnet)

angelehnt an die Grundsätze der EU-Richtlinie 2009/128 Stand 22.11.2021

| Kennziffer | Kultur | Beschreibung der Maßnahme | Beispiele |
|--|-------------------|---|--|
| Grundsatz 1: Vorbeugung, resistente Sorten, Hygienemaßnahmen, Nützlingsförderung, ausgewogene Düngung und Bewässerung | | | Ackerbohne, Erbse max. alle 5 J. |
| A 1.1 | alle | Vielgliedrige ausgewogene Fruchtfolge | Wintergetreide ≤ 67%, Raps ≤ 33%, Mais ≤ 67% |
| A 1.2w | alle | Anbau resistenter bzw. toleranter Sorten | resistente Sorten nach Schaderreger-Vorkommen |
| Grundsatz 2: Überwachung von Schaderregern | | | BSL Liste max. Note 5 |
| A 2.1 | alle | Nutzung des amtlichen Warndienstes und der Prognosemodelle von ISIP | Anmeldung per E-Mail: t.kielmann@lkgp.de |
| A 2.2 | Raps | Überwachung Rapsschädlinge | Gelbschalen in Rapsfelder aufstellen, bis 10 ha 2 Gelbschalen, darüber 3 Gelbschalen |
| A 2.3 | Raps, Zuckerrüben | Überwachung Schnecken | Schneckenfolien auslegen Ausnahme: Randbehandlung |
| Grundsatz 3: Entscheidung nach Bekämpfungsrichtwerte (BRW), Prognose, amtlicher Warndienst | | | Oder Brett, Jutesack o.Ä. |
| A 3.1 | Wintergetreide | BRW Getreidehähnchen und Blattläuse im Frühsommer | Larven des Getreidehähnchens, Befall Ähre und Fahnenblatt mit Blattläusen |
| A 3.2 | Raps | BRW Rapsschädlinge im Herbst und im Frühjahr | Kontrolle der Gelbschalen auf Rapserdfloh, Stängelschädlinge, Rapsglanzkäfer am Haupttrieb |
| A 3.3 | Zuckerrübe | BRW bei der Regulierung von Zuckerrübenschädlingen | Moosknopfkäfer, Rübenerdfloh, Blattläuse, Erdräupen, Rübenmotte |
| A 3.4 | Kartoffeln | BRW bei der Kartoffelkäferregulierung | Larven des Kartoffelkäfers |
| A.3.5 | Kartoffeln | Krautfäuleregulierung mit Hilfe von Prognosemodellen | amtlicher Dienst, Kartoffelberatungsdienst, Simblight und Simphyt |
| A 3.6 | Körnerleguminosen | BRW bei der Regulierung von Schädlingen | Blattläuse, Erbsenwickler, Blattrandkäfer |

| | | | |
|---|--|--|---|
| Grundsatz 4: Bevorzugung biologischer und physikalischer, nicht-chemischer Maßnahmen | | | |
| A 4.1 | Maisstoppel | Mechanische Regulierung des Maiszünslers, Fusarium | Zerstörung der Stoppelreste und Einarbeitung Ausnahme Pflug: WSG, Steinige Böden, ... |
| A.4.2w | Kartoffel | Mechanische Krautregulierung | Abschlegeln |
| A 4.3 | Getreide- und Raps Ausnahme: WSG, Steinige o. flachgr. Böden, Erosion, Wurzelunkräuter, Saatgutvermehrung | Mechanische Stoppelbearbeitung | Ausfallgetreide, Ausfallraps, Unkräuter mechanisch bekämpfen |
| A 4.4w | Soja | Mechanische Unkrautbekämpfung | Striegeln und Hacken, Vor- und Nachauflauf |
| A 4.6w | Getreide | Verzicht auf Wachstumsregler | genereller Verzicht auf Wachstumsregler |
| Grundsatz 5: Zielgenaue Anwendung zum Schutz von Umwelt und Nichtzielorganismen | | | |
| A 5.1 | alle | Einsatz abdriftmindernder Pflanzenschutztechnik | 90% abdriftmindernde Düsen verwenden, Randdüsen Exakte Einhaltung Ackerrand |
| A 5.2w | alle | Zielgenaue Anwendung von Herbiziden | selektive Herbizide, keine Packs einsetzen |
| A 5.3 | alle | Wahl nützlichsschonender Pflanzenschutzmittel | immer das Mittel mit der größten Nützlichsschonung wählen, IP-Broschüre nutzen |
| Grundsatz 6: Begrenzung auf das notwendige Maß, Teilflächenbehandlung | | | |
| A 6.1 | alle | Behandlung nur am Rand oder dort, wo Unkraut nesterweise auftritt | Teilflächenbehandlung bei Disteln, Trespen, Schnecken, Kohlschotenmücke und Quecken |
| A 6.2w | Mais | Bandspritzung mit Herbiziden | zwischen den Reihen hacken |
| Grundsatz 7: Resistenzvermeidungsstrategien | | | |
| A 7.1 | alle | Wirkstoffwechsel bei Insektiziden | Schädlinge in Raps, Zuckerrüben, Kartoffeln |
| A 7.2 | alle | Wirkstoffwechsel bei Herbiziden | Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz, Windhalm und Hirsen; Wirkstoffe mit denselben Codenummern vermeiden |
| Grundsatz 8: Erfolgskontrolle | | | |
| A 8.1 | alle | Anlage eines Spritzfensters zur Beurteilung der Behandlungsnotwendigkeit | Spritzfenster 10 m lang und mindestens 5 m breit Ausnahme: z.B. Bekämpfung AFU, Gelbrost |

Weitere Informationen zu den einzelnen Maßnahmenblättern sind in der jeweils aktuellen Broschüre des LTZ Augustenberg zum integrierten Pflanzenschutz im Ackerbau zu finden, die jährlich herausgegeben wird:

[Integrierter Pflanzenschutz 2022](#)